

Presseinformation

Juni 2008

incona begleitet umfangreiche Versuche

Der Betrieb Bäuerliche Produktions- und Absatz AG Hellingen in Thüringen liegt auf einem Grenzstandort, berichtet die Beratungsinitiative incona. Im Vordergrund der Überlegungen zum Düngesystem der letzten Jahre stand die Einsparung von Überfahrten. Die eigentliche Entscheidung, wie hoch die Stickstoffmenge anzusetzen sei, stand im Frühjahr und war über die Jahre gesehen, relativ fix angesetzt und nicht auf den Jahreseinfluss und anderen Faktoren abgestimmt. Die N-Effizienz lag nicht mehr im optimalen Bereich. Dies wurde auch aus der Stickstoffbilanz abgeleitet, da die mit dem Erntegut abgefahrenen N-Mengen häufig in einem schlechten Verhältnis zu der eingesetzten N-Menge standen.

Um Sicherheit zu erlangen, in wie weit ein Wechsel des Düngesystems erfolgreich verlaufen kann, wurden zum Erntejahr 2007 mittels des ‚On-Farm Research‘ der Firma Agri-Con Exaktversuche auf vier Schlägen in etwa 150 ha Winterweizen gefahren. In den Versuchen stellte eine bedarfsgerechte und teilschlagspezifische Versorgung auf den einzelnen Schlägen gleichmäßig angepasste Bestände sicher. Die Ergebnisse sind sehr eindrucksvoll. Es wird in der BPA AG Hellingen ein Wechsel des Düngesystems auf eine flexible und angepasste Form erfolgen, dessen Grundlage schnelle und effiziente Stickstoffformen bilden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf den DLG-Feldtagen am Stand B13 der incona. Die ausführliche Reportage über diesen Betrieb unter www.incona.de

Abdruck honorarfrei

Beleg bitte an incona, Eitzumer Hauptstraße 35 , 31035 Eitzum

Verantwortlich für den Inhalt: Gerald Siemers, Eitzumer Hauptstr. 35, 31035 Eitzum,
Tel. 05182/909292, Fax 05182/909344, Email: gerald.siemers@incona.de